MZ - RK - Zig. 20.09.2006

# Festhalle soll nach Zuckmayer heißen

## Nackenheimer Rat bestimmte Namen

NACKENHEIM. Und schließlich kam es doch so, wie es kommen musste: Die vor zwei Jahren eingeweihte Nackenheimer Veranstaltungshalle trägt künftig den Namen des großen Sohnes der Gemeinde. An Carl Zuckmayer ging nichts vorbei, als der Gemeinderat sich mit der Benennung des bisher namenlosen Gebäudes befasste.

Eine große Mehrheit aus CDU und SPD unterstützt damit die Anregung, die die Mainzer Carl-Zuckmayer-Gesellschaft (CZG) dem Rat kürzlich gab. Der Mainzer Kulturdezernent Peter Krawietz hatte als Vorsitzender der CZG in einem Schreiben ausgeführt, dass der Name der Gemeinde immer wieder erwähnt werde, wenn es um „diesen bedeutenden Dichter" geht. Den Nackenheimern stünde die Benennung nach Zuckmayer also gut an.

CDU und SPD waren sich schnell einig, dass dies eine hervorragende Idee sei und wollten zur Abstimmung schreiten. Die FWG aber drängte auf ein anderes Verfahren für die Benennung und wollte den Namen für die Halle nicht alleine im Rat entscheiden lassen. Nichts gegen Zuckmayer: Peter Zimmermann (FWG) etwa hätte mit dem Rat gerne künftig in der „Halle zum fröhlichen Weinberg" getagt. Das lehnte Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU), nebenbei Vizepräsident der CZG, vehement ab: „Wir hatten in der Halle schon Trauerfeiern." Zudem reduziere der Weinbergs-Titel Zuckmayer zu sehr auf dieses eine Werk. Auch den Namen „Kirchberghalle" brachte die FWG erfolglos ins Spiel.

Hauptpunkt für die freien Wähler aber war die Frage, ob die Nackenheimer Bürger nicht per Aufruf im Amtsblatt an der Namensgebung beteiligt werden sollen. Drei Alternativen zur Auswahl, sollten sie per Rücksendung eines Abschnitts bei einem „Findungswettbewerb" teilnehmen können, also ein Bürgervotum über den Namen der Halle abgeben, schlug Zimmermann vor. Solch eine Befragung bringe nur ein „Zufallsergebnis" und sei manipulierbar, hielt Heinz Hassemer (CDU) dagegen und erhielt Zustimmung durch SPD-Fraktionschef Rudolf Peters.

Am 110. Geburtstag Zuckmayers am 27. Dezember, so der Plan laut Kraus, soll ein Namensschild an der Halle offiziell enthüllt werden. (gus)

AZ - 20.9.2006

# Name gefunden

## Nackenheimer Rat für „Carl-Zuckmayer-Halle"

m. NACKENHEIM Eine längere Aussprache löste in der Ratssitzung die Namenssuche für die Veranstaltungshalle aus. Ortsbürgermeister Kraus, auch Vizepräsident der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft, unterstützte das Schreiben von Peter Krawietz, Präsident der Zuckmayer-Gesellschaft, in dem er den Literaten als „den bekanntesten Nackenheimer" bezeichnete. Es sei üblich, Kongresshallen und Bürgerhäuser nach berühmten Personen zu benennen. Helmut Sans (FWG) beantragte eine Bürgerbefragung, wozu dem Amtsblatt Zettel beigelegt werden sollten. Für Kraus indes gibt es keine echte Alternative zum Namen „Zuckmayer". Bisher seien zusätzlich Wünsche wie Kirchberg-, Prof.-Dr.-Matthias-Pier- oder Hotzelrech-Halle bekannt geworden. Den Vorschlag der FWG unterstützte auch Beigeordneter Siegbert Weber; es sei verwunderlich, dass plötzlich die Zuckmayer-Gesellschaft Interesse an der Halle zeige. Die CDU hätte schon lange für „Zuckmayer-Halle" plädiert, sagte Heinz Hassemer. Er warnte, Zettelumfragen könnten manipuliert werden und zu einer Zufallsentscheidung führen. Der Rat sei von den Bürgern gewählt und befugt, über die Namensgebung zu entscheiden, sagte SPD-Sprecher Rudolf Peter. Die Sozialdemokraten unterstützen den Vorschlag der Gesellschaft. Nachdem der FWG-Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt wurde, stimmten die Ratsmitglieder mit 14 Ja-, bei drei Neinstimmen und zwei Enthaltungen für den Namen „Carl-Zuckmayer-Halle". Am 27. Dezember, zum 110. Geburtstag, soll der Name an dem Gebäude stehen.